

# Ulrich Roski, Man Kommt Viel Rum

Was willst du werden, wenn du gro bist?, wird man oft gefragt als Kind  
Die Meisten wollen ganz was and'res, als sie spter dann mal sind  
Viele wrden gerne Astronaut und werden dann Friseur  
Ich wollte stets zur Eisenbahn als Kartenkontrolleur  
Meine Mutter rief entgeistert: Junge, du bist wohl nicht ganz klug  
Da kriegst du frchterliches Rheuma, stehst ja dauernd nur im Zug!  
Mein Vater aber sprach: Du hast sehr klug gewhlt, mein Sohn  
So fhrtst du immer sicher und kriegst auerdem Pension!

Man hat ein schnes Leben  
Und bleibt dabei nicht dumm  
Braucht nirgendwo zu kleben  
Denn man kommt ja viel rum

Nun hab' ich mir trotz allem einen and'ren Job gesucht  
Dazu noch eine Agentur, die die Termine fr mich bucht  
Und eins ist nicht zu leugnen: Rum komm' ich wirklich viel  
Mein Weg von Ulm nach Stuttgart fhrt mich sicher ber Kiel  
Nach elf Stunden auf der Autobahn, da schwor ich mir bereits:  
Wer die Tourneen plant, den schlag' ich mal ans Frankfurter Kreuz  
Wenn man sich auf der Kriechspur durch die Sattelschlepper zwngt  
Dann wnscht man sich, es wr' so: Der Mensch denkt und Gott lenkt

Ich wrd' ihm gern mein Steuer geben  
Das fnd' ich gar nicht dumm  
Da kann er was erleben  
Denn er kommt ja viel rum

Erschwerend kommt hinzu, dass ich kein Freund von Karten bin  
Ich verlass' mich lieber ganz auf meinen Orientierungssinn  
Immer such' ich einen Schleichweg, leider fhrt der oft nicht weit  
Und so kostet mich die Abkrzung meist doppelt soviel Zeit  
Ich befrage die Bevlkerung und wende ziemlich viel  
Und komm' kurz vor Konzertbeginn noch unverhofft ans Ziel  
Natrlich kann jetzt keine Rede mehr von Abendessen sein  
Ich pfeif' rasch noch ein Paar Wrstchen an der Pommies-Frites-Bude ein

Man hat ein schnes Leben  
Und bleibt dabei nicht dumm  
Braucht nirgendwo zu kleben  
Denn man kommt ja viel rum

Es gibt historische Hotels, in denen wohnt man wirklich gut  
Da heit es gleich: In diesem Bett hat schon Napoleon geruht!  
Ich will den Jungs diese schicksalhafte Nacht ja nicht mignn'n  
Aber seit damals htt' man wenigstens die Wsche wechseln knn'n  
Im nchsten Gasthof riecht es wie in einem Raubtierhaus  
Und im dritten schmeit man mich von vornherein gleich wieder raus  
Ich geh' zweifelhaften Tips in Zukunft nicht mehr auf den Leim  
Und miete gleich die Frstensuite im Obdachlosenheim

Das ist ein schnes Leben  
Und man bleibt dabei nicht dumm  
Braucht nirgends fest zu kleben  
Denn man kommt ja viel rum

Im Flugzeug nehm' ich gerne die Gitarre auf den Scho  
Der Mann am Schalter aber meint, die Kiste sei dafr zu gro  
Also muss sie in den Frachtraum, zu dem brigen Gepck  
Und als wir spter landen, ist die Gitarre weg  
Man trstet mich, das nchste Flugzeug wrd' sie sicher bring'n  
Doch wenn das ankommt, muss ich schon seit einer halben Stunde sing'n  
So entdeck' ich hufig meine alte Schwche fr die Bahn  
Und wenn dann der Herr Schaffner kommt, seh' ich ihn neidisch an:

Der hat ein schnes Leben  
Und bleibt dabei nicht dumm  
Braucht nirgends fest zu kleben  
Denn er kommt ja viel rum